

	Objekt: Narziß (Narcissus)
	Museum: Gemäldegalerie Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424001 gg@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Malerei
	Inventarnummer: M.239

Beschreibung

Die großartig gezeichnete Figur lagert angemessen im Rund des Bildraumes. Mit derselben Raffinesse sind die Landschaft oder das im Vordergrund dargestellte Stilleben von Bogen, Köcher und Pfeilen ausgeführt. Alles birgt die die Komposition beherrschende Figurine. Elegisch betrachtet Narzissus den Wasserspiegel, der ihm zufolge eines Märchens des römischen Lyrikers Ovid (43 v. Chr.- 18 n.Chr.) zum tödlichen Schicksal wurde. Zur Strafe für seine Gefühlskälte gegenüber der Leidenschaft der Nymphe Echo – sie verschmachtete bis auf ihre Stimme (Echo)- wurde Narzissus mit der unerfüllten Liebe zum eigenen Spiegelbild geschlagen. Schließlich verwandelte die Liebesgöttin Venus den Hartherzigen in eine Blume. Die Miniatur entstand 1664 am königlichen Hof in Paris und wird wohl als Zierde an einem kunsthandwerklichen Gegenstand gedient haben. SIGNATUR / INSCRIFT: J. Werner fec. 1664

Grunddaten

Material/Technik:	Gouache & Pergament, Holz
Maße:	Bildmaß: 5,2 cm, Bildmaß (Höhe x Breite): 5.2 x cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1664
	wer	Joseph Werner
	wo	Paris

Schlagworte

- Holz
- Miniatur